



Hohenfelde, Uhlenhorst & Umgebung

Rundschau

Ausgabe Juli - August 2025



Gemeinsam Gutes für den Stadtteil tun!
Wie? Sprechen Sie uns gerne an.

Shop Hamburg - Alster-Ost
Papenhuder Straße 27 | 22087 Hamburg
T.: 040 - 41 34 63 30 0 | hamburg.alster-ost@von-poll.com
Matthias Preuß, Geschäftsstellenleiter

Erfahren Sie den aktuellen Marktwert
Ihrer Immobilie **online**.



www.von-poll.com

Editorial und Grußwort des Vorstands

Duell der Alsterufer?

Ach ja, das linke und das rechte Alsterufer... „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer“, auch „Alsteruferturnier“ genannt, ist eine traditionelle Hamburger Schulschachveranstaltung. Und viele Hamburgerinnen und Hamburger sind mit der Maßgabe aufgewachsen, dass man sich irgendwann für eine Seite entscheiden müsse. Westen oder Osten. Beides geht nicht. Und „Rübermachen“ schon gar nicht. In Köln gibt es die Schäl sick – die rechtsrheinisch gelegene falsche Seite. In Frankfurt spricht man von Hibb- und Dribbdebach (hüben und drüben vom Main). Und in Hamburg? Rotherbaum, Harvestehude und Eppendorf gegen Hohenfelde, Uhlenhorst und Winterhude? Gibt es da eine Konkurrenz? Wo ist es schöner?

Wir als Bürgerverein für Hohenfelde, Uhlenhorst und Umgebung sind bei dieser Frage natürlich nicht ganz unparteiisch. Bei uns geht die Sonne auf, bei Euch „drüben“ im Westen geht sie unter und das Schönste ist: Von unserem östlichen Alsterufer können wir der Sonne mit einem Glas Aperol Sprizz in der Hand beim Untergehen zuschauen. Ihr da Drüben müsstet für einen Sonnenaufgang über Hohenfelde und Uhlenhorst relativ früh aufstehen...

Aber wer will bei bräsigen Sommertemperaturen und einer Welt, die an vielen Stellen ohnehin aus den Fugen geraten scheint, eine kleingeistige Lokalkonkurrenz befeuern? Die Alster verbindet uns. Und das ist nicht das einzige: Schöne Gebäude und beeindruckende (Altbau-) Fassaden gibt es hüben und drüben. So



auch auf den Außenseiten dieser Rundschau. Liebe Grüße übrigens an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Eppendorfer Bürgerverein, die in diesem Jahr Jubiläum feiern.

Was gibt es im Sommer sonst noch? Straßenfeste! Eppendorf (gerade gelaufen mit ein paar Beschwerden...), Uhlenhorst und im Juli auch – kleiner und lokal organisiert – das Ifflandstraßenfest in Hohenfelde. Da werden wir als Bürgerverein natürlich dabei sein! Dazu in dieser Ausgabe ein Interview mit einem unserer Vertreter in Berlin und Mitglied im Bürgerverein, Falko Drossmann. Und dann noch Informationen aus unserem Bürgerverein und viele neue Termine. In diesem Sinne: Genießt den Sommer – egal auf welcher Alsterseite!

Wer mehr über den Bürgerverein erfahren möchte, kann uns auch jederzeit im Internet unter www.hubv.de besuchen!

Christian Fricke & Björn Hackert
für den Vorstand des Bürgervereins

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
Vorstand: Christian Fricke (1. Vorsitzender), Dr. Björn Hackert (2. Vorsitzender), Martin Baldowski (Schatzmeister), Anke Grahn (Schriftführerin), Matthias Preuß (Beisitzer)
Bürgersprechstunde: Do., 10. Juli & 14. August, 18.00 – 19.00 h im Vereinsbüro
Redaktion Rundschau: Dr. Björn Hackert (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg; Leserbriefe: rundschau@hubv.de (bitte NUR diese verwenden)

Vereinskonto: IBAN: DE 15 2005 0550 1203 1271 37 BIC: HASPDEHH
Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mail an rundschau@hubv.de, idealerweise max. 4.000 Zeichen; höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats. Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leserbriefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Alle Bildrechte – soweit nicht anders gekennzeichnet – liegen beim Hohenfelder Bürgerverein r.V.; Umschlagfotos: © Dr. Björn Hackert 2025

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung: RUNDSCHAU Verlag Astrid Hannemann e.K., Wandsbeker Zollstraße 141-143, 22041 Hamburg, Telefon: 040-500 363 03, E-Mail: info@rundschau-hamburg.de
Erscheinungsweise: 6 Mal im Jahr. In 2024 am 1.1./1.3./1.5./1.7./1.9./ 1.11.
Anzeigenschluss: 15. des Vormonats. Auflage: 2.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2024.



Die Suche nach dem Testament

„Wer sucht, der findet“ ist eine Bibelweisheit, die besagt, dass, wer eifrig und aufrichtig sucht, auch finden wird, was er sucht. Die Suche nach einem Testament hat kürzlich das Oberlandesgericht Celle beschäftigt. Nach dem Tod des Ehemannes streiten Witwe und Sohn, ob der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Die Witwe behauptete das, doch gefunden hatte sie es nicht. In erster Instanz hatte das Landgericht zehn Zeugen vernommen, deren Aussagen aber keine Klärung brachten.

Wer Rechte aus einem Testament herleiten will, muss dessen Existenz und Inhalt beweisen. Im entschiedenen Fall wurde vergeblich nach einem Bankschließfach gesucht, in einem anderen erfolglos nach einem Testament in einer umfangreichen Privatbibliothek. Dabei ist es einfach und sicher, sein Testament in die amtliche Verwahrung beim Nachlassgericht zu geben, welches die Verwahrung im Zentralen Testamentsregister vermerken lässt. Im Sterbefall besteht ein Informationsaustausch zwischen Standesamt, Testamentsregister und dem Nachlassgericht, welches das Testament verwahrt. So wird es zuverlässig gefunden und die Erben informiert. Die Hinterlegung beim Amtsgericht mit Registrierung kostet 93 Euro.



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Inhaltsverzeichnis

Editorial & Grußwort	2
Impressum	2
Aus dem Stadtteil	
Hohenfelde A-Z	4
5 Fragen an Falko Droßmann	5
500 Bücher voll persönlicher Geschichten	6
Kurse der VHS-Nord	7
Dit un Dat	8
Wir über uns	
Bridge für fortgeschrittene Anfänger	9
Leere Blätter? Wir suchen dringend...	10
Nachlese April-Mai	11
Termine - Termine	12-15
Geburtstagsglückwünsche	13
Mitglied werden	16



CROWNE PLAZA
EIN IHG® HOTEL
HAMBURG - CITY ALSTER

Gegen Vorlage dieser Anzeige gewähren wir Ihnen einen Nachlass von

20 %

auf das komplette à-la-carte Sortiment unserer aktuellen Karte.



! Der Gutschein ist begrenzt auf 4 Personen und ist nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen wie z.B. der „Prime Time“ – unsere „HAPPY HOUR“! Um Reservierung wird gebeten unter 040 – 22806-630 !

Crowne Plaza Hamburg - City Alster
Graumannsweg 10, 22087 Hamburg

Hohenfelde A-Z: Von (O)beralten bis (R)inglinie

zusammengetragen von Björn Hackert

Liebe Hohenfelderinnen und Hohenfelder, ob neu im Stadtteil oder bereits alt eingewohnt: Es gibt vielleicht die eine oder andere Information über unseren Stadtteil, die man noch nicht kennt. Hier der nächste Teil. Weitere Ideen? Anregungen, Ergänzungen oder gar Geheimtipps nehmen wir immer gern an unter bjoern.hackert@hubv.de.

(O) Oberalten: Vom Jahr 1256 bis 1528 war Hohenfelde an das Hospital zum Heiligen Geist verpfändet. Die auch Heiligen-Geist-Hospital genannte Organisation war ursprünglich eine mittelalterliche Armen- und Pilgerherberge und einer der größten Grundbesitzer der Gegend. Erst nach der Reformation wurde der Besitz säkularisiert und von den 12 Oberalten (vgl. Oberaltenallee) verwaltet. Das Kollegium der Oberalten ist eine Vereinigung von jeweils drei Gemeindeältesten der Hamburger Hauptkirchen, die durch die Schriften von Johannes Bugenhagen initiiert wurden. Überraschenderweise gibt es Beides heute noch: Das Hospital zum Heiligen Geist hat heute seinen Sitz in Poppenbüttel und ist Hamburgs größtes Alten- und Pflegeheim. Das Kollegium der Oberalten ist weiterhin eine Vereinigung der jeweils drei Gemeindeältesten der Hamburger Hauptkirchen St. Petri, St. Nikolai, St. Katharinen, St. Jacobi und – der erst später

dazugekommenen – St. Michaelis.

(P) Politik: Wie auch die Uhlenhorst sowie Barmbek und Dulsberg gehört Hohenfelde bei den Bundestagswahlen zum Wahlkreis Hamburg-Mitte (Wahlkreis 18), obwohl wir alle administrativ zum Bezirk Hamburg Nord gehören. Aber auch der tatsächliche Stadtbezirk Hamburg Mitte mit dem (unbewohnten) Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer gehört zum Wahlkreis. Und wen haben die Kegelrobben und unsere Nachbarschaft nun zuletzt 2025 als Direktkandidaten in den Bundestag gewählt? Ja, genau, Falko Droßmann (SPD), der auch Mitglied in unserem Bürgerverein ist.



Falko Droßmann (SPD), Mitglied des Bundestages

(Q) Quote: Die Frauenquote fällt mit 50,3 % der Bevölkerung im Stadtteil Hohenfelde recht hoch aus (Stand: 31.12.2023). Das Durchschnittsalter der Menschen in Hohenfelde liegt bei 40,7 Jahren. 40 Prozent haben einen Migrationshintergrund.

(R) Ringlinie: Im Jahr 1906 begann am Kuhmühlenteich bei der heutigen U-Bahnstation Uhlandstraße der Bau der sogenannten Ringlinie, die aktuell weitestgehend der U-Bahnlinie U3 entspricht. Die Firma Siemens & Halske gründete 1911 die Hamburger Hochbahn AG, die heute – gute hundert Jahre später – das größte Verkehrsunternehmen in Hamburg ist. Im Frühling 1912 wurde der erste Abschnitt der Ringbahn vom Rathaus über Hauptbahnhof nach Barmbek eingeweiht. Bis zum Sommer 1912 konnte der Ring dann über Kellinghusenstraße und Millerntor geschlossen werden. Zwischen 1967 und 2009 war die Ringstrecke jedoch gar kein Ring mehr, da sie zwischenzeitlich nach Billstedt weitergeführt wurde. Also seit 2009 wieder Ring... Geht es Euch auch manchmal noch so, dass man überlegen muss, welcher Abschnitt jetzt U2 oder U3 ist?

zukunftpflge-hamburg.de

**WIR MACHEN
UNSERE HÄUSER FIT**

Im Herzen Hamburgs setzen wir mit dem Umbau am Standort UHLENHORST ein Zeichen für die Zukunft. Wir schaffen attraktive Pflegeplätze mit moderner Ausstattung und individuelle Angebote.



Lust auf
Veränderung in 2025?
Wir suchen genau Sie!!!
Bewerben Sie sich jetzt
auf pflegekarriere.hamburg

**INITIATIVE
ZUKUNFTSPFLEGE**

pflegenundwohnen.de



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST | Heinrich-Hertz-Str. 90 | 22085 Hamburg
Telefon (040) 2022-4305 | uhlenhorst@pflegenundwohnen.de

5 Fragen an Falko Droßmann

Mitglied des Bundestages und Vereinsmitglied

Fragen von Björn Hackert

R: *Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zur erneuten Direktwahl in den Bundestag. Das letzte Gespräch konnten wir während des sehr verkürzten und sicherlich intensiven Wahlkampfes am Immenhof-Markt führen. Was waren die Themen, die die Menschen bewegt und Ihnen nahegelegt haben?*

FD: Vielen Dank! Ich freue mich sehr über das Vertrauen der vielen Menschen aus meinem Wahlkreis. Der Wahlkampf war zwar kurz, aber wirklich sehr intensiv. Neben den Klassikern Sicherheit, soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz sorgte vor allem die Sorge um unsere Demokratie für große Unruhe. Viele Menschen waren sehr besorgt über die Zusammenarbeit von CDU und AfD im Bundestag, etwa bei der gemeinsamen Zustimmung zu einem migrationspolitischen Antrag kurz vor der Bundestagswahl. Dieser Tabubruch hat viele Menschen tief bewegt und Ängste vor dem Erstarken rechtspopulistischer Positionen verstärkt. Zusätzlich hat das klare Nein der CDU zur Reform der Schuldenbremse viele bewegt, weil es Fragen zur nachhaltigen Finanzierung von Zukunftsinvestitionen aufwirft.

R: *Als ehemaliger Oberstleutnant der Luftwaffe sind Sie seit 2024 verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Hätten Sie sich bei Ihrer Wahl 2021 in den Bundestag vorstellen können, welche Bedeutung das Thema Verteidigung in Zeiten eines Krieges plötzlich wieder bekommen kann?*

FD: Ehrlich gesagt, hätte ich bei meinem Einzug 2021 nicht gedacht, dass das Thema Verteidigung so schnell wieder so wichtig wird. Aus meiner Zeit als Oberstleutnant weiß ich, wie wichtig eine starke und gut ausgestattete Bundeswehr ist. Aber der Krieg in Europa und die weltpolitische Lage haben uns allen gezeigt, wie dringend wir uns mit Sicherheitspolitik auseinandersetzen müssen. Für mich steht fest: Deutschland muss seiner Verantwortung in der Verteidigung konsequent gerecht werden – für den Frieden, den Schutz der Menschenrechte weltweit und unsere Demokratie.

R: *Die ehemals als „große Koalition“ bezeichnete Kooperation von CDU/CSU und Ihrer SPD ist mittlerweile eine recht überschaubare Konstellation. Die Parteien links und rechts der Mitte sind deutlich gewachsen. Spüren Sie auch die von vielen gespürte Verpflichtung, in den nächsten vier Jahren einen wirklich guten Job machen zu müssen, um die „Mitte“ wieder zu stärken?*

FD: Ich verspüre immer die Verpflichtung, einen wirklich

guten Job zu machen. Wir dürfen auf jeden Fall die Fehler der Ampel Koalition nicht wiederholen und müssen besser kommunizieren und weniger öffentlich streiten. Es ist unsere Aufgabe als SPD und als Regierungsfraktion, die sozialen Herausforderungen zu meistern, Vertrauen zurückzugewinnen und Politik zu gestalten, die die Menschen mitnimmt. Wir müssen zeigen, dass wir Lösungen bieten, die alle gesellschaftlichen Gruppen erreichen.

R: *In unserem Bezirk Hamburg-Nord hat sich ebenfalls eine neue Koalition mit neuer Bezirksamtsleiterin gebildet. Haben Sie noch die Möglichkeit, diese Entwicklungen in Ihrer Heimatstadt zu verfolgen oder geht da – notgedrungen – vieles an Ihnen vorbei?*

FD: Auch wenn ich mehr Zeit als mir lieb ist in Berlin verbringen muss, versuche ich natürlich auch alle Themen bei uns vor Ort im Blick zu behalten. Dafür stehe ich nicht nur im engen Austausch mit unseren engagierten Bezirks- und Bürgerschaftsabgeordneten, sondern versuche auch so oft es geht bei Infoständen und Stadtteilstunden mit den Bürger*innen ins Gespräch zu kommen. Gerade letzte Woche war ich auf dem Wochenmarkt am Immenhof und habe großartige Gespräche geführt.

R: *Haben Sie sich für die nächste Legislatur etwas Besonderes vorgenommen? Wollen Sie bestimmte Schwerpunkte setzen?*

FD: Auch in dieser Wahlperiode bleibe ich Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Zwei Bereiche, die auf den ersten Blick gegensätzlich wirken und doch untrennbar verbunden sind, denn Sicherheit braucht Verantwortung und Menschenrechte brauchen Schutz. Meine Fraktion hat mich auch erneut zum verteidigungspolitischen Sprecher gewählt. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe mit einem starken und erfahrenen Team im Verteidigungsausschuss. Wir werden sicherstellen, dass unser Bundesminister Boris Pistorius die notwendigen Reformen und Investitionen in unsere Sicherheit sicher, schnell und präzise umsetzen kann. Ich nehme mir auf jeden Fall immer vor, so viel Zeit wie nur möglich im Wahlkreis zu verbringen.

R: *Herr Droßmann, wir danken für das Gespräch und die Arbeit, die Sie für unseren Wahlkreis in Berlin verrichten. Auch wenn wir nicht alle immer mit Ihnen politisch einer Meinung sind, wissen wir, wie wichtig es ist, sich für Demokratie und die konstruktive Suche nach guten Lösungen für unser Land einzusetzen.*

500 Bücher voll persönlicher Geschichten: Standesamtliche Registerstelle feiert Jubiläum

Text: Pressestelle Bezirksamt Hamburg Nord

Seit 25 Jahren hilft das Bezirksamt Hamburg-Nord bei der Suche nach Urkunden zu Geburten, Eheschließungen oder Todesfällen aus ganz Hamburg: Im zentralen Suchregister ist hinterlegt, welche Beurkundung in welchem Standesamt erfolgt ist. Geburten, eingetragene Lebenspartnerschaften, Eheschließungen oder Todesfälle: Diese so genannten Personenstandsfälle werden in Deutschland in Standesämtern beurkundet und geführt. Aus Sicherheitsgründen werden Personenstandsregister doppelt – in Zweitbüchern und Nebenregistern, räumlich getrennt von den Hauptakten – aufbewahrt. So sind sie geschützt, falls das Hauptregister zerstört wird.

Folglich hätte jedes der in Hamburg zeitweise über 70 bestehenden Standesämter einen zusätzlichen Standort für die sichere Aufbewahrung seiner Zweitbücher finden müssen. Um dies zu vereinfachen, entschied die Freie und Hansestadt Hamburg, eine zentrale Verwahrung aller papiernen Zweitbücher einzurichten und schuf damit – einmalig in ganz Deutschland – die Standesamtliche Registerstelle. Dank dieser Entscheidung blieb die Hamburger Personenstandsdokumentation auch im Zweiten Weltkrieg vollständig erhalten.

Zunächst war die Registerstelle bei der Innenbehörde angesiedelt, seit April 2000 gehört sie zum Bezirksamt Hamburg-Nord. Am Standort in der Eiffestraße werden seitdem Auskünfte darüber erteilt, bei welchem hamburgischen Standesamt welche Personenstandsfälle beurkundet sind. Für weitere Recherchen besteht außerdem

eine Bombenopfer- und Kriegssterbefallkartei im Staatsarchiv Hamburg.

Gerichte und Standesämter aus dem ganzen Bundesgebiet, Staatsanwaltschaften, die Bundesanwaltschaft, das Bundeszentralregister, Rentenversicherungsträger und gerichtlich bestellte Nachlasspfleger, aber auch Privatpersonen, Hobbyahnenforscher und Berufsgenealogen oder professionelle Erbenermittler gehören zu den Kundinnen und Kunden der Registerstelle. Während sich die Angaben über Personenstandseinträge bis 1977 in knapp 500 Büchern befinden, sind die Einträge ab 1978 in elektronischen Datenbanken gespeichert. Seit dem Personenstandsgesetz von 2009 werden alle neuen Personenstandsregister kategorisch elektronisch geführt. Der Bestand an papiernen Zweitbüchern wächst seitdem nicht mehr. Da aber die Geburtenbücher, die Zweitbücher und die Namenverzeichnisse 110 Jahre, Heiratsbücher 80 Jahre und Sterbebücher 30 Jahre lang fortgeführt werden müssen, ist die Standesamtliche Registerstelle auch für die nächsten Jahrzehnte unverzichtbar.

Hinweis: Zur Wahrung des Datenschutzes beantwortet die Standesamtliche Registerstelle Anfragen nicht direkt, sondern ermittelt das zuständige Hamburger Standesamt und leitet die Anfragen dorthin weiter. Die Standesamtliche Registerstelle ist für Kundinnen und Kunden nicht öffentlich zugänglich. Anfragen können per Mail an die Standesamtliche Registerstelle gerichtet werden: generalregister@hamburg-nord.hamburg.de.

Uhlenfest 2025 – Ein Straßensommer?

Text: Björn Hackert

Erst vor einigen Wochen erfuhren wir, dass es in diesem Jahr wieder ein Straßenfest auf der Uhlenhorst geben wird. Als Bürgerverein hatten wir uns dafür zwar eingesetzt und Gespräche geführt, waren dann aber doch überrascht, als es plötzlich tatsächlich hieß: Jawoll, es gibt ein Uhlenfest 2025! Und das nicht erst im August, sondern bereits im Juni.

Aufgrund der Berichte über gewisse Exzesse in Eppendorf beim dortigen Straßenfest (Stichwort: Wildpinkler) und eine Riesenanzahl von Besuchern stellte sich die Frage: Wie wird das Uhlenfest verlaufen? Das Resümee

nach dem ersten Tag war sehr gut: grandioses Sommerwetter, gute Stimmung, viel Aperol Spritz, immer mal wieder Musik und deutlich mehr Platz, als das in Eppendorf oder am Mühlenkamp bei den letzten Festen der Fall war. Also, ein schönes Straßenfest mit besten „Summer in the City“ Vibes! Das neue Konzept der organisierenden Bergmann-Gruppe scheint also aufgegangen zu sein.

Oder, wie habt Ihr das Fest erlebt? Wie sehen es die Anlieger und Geschäftsleute in der Papenhuder Straße und im Hofweg? Über Rückmeldungen würden wir uns unter rundschau@hubv.de sehr freuen.

In den nächsten Monaten starten in der Region Nord der Hamburger Volkshochschule (VHS) zahlreiche neue Kurse vor Ort, online oder auch draußen. Viele Kurse finden im VHS-Zentrum Nord in Barmbek statt, aber auch in der Saarlandstraße, in Ohlsdorf, Winterhude, Alsterdorf, Eppendorf und in Groß Borstel. Benötigen Sie für Ihre Kurswahl oder Anmeldung weitere Informationen? Die VHS-Hotline ist unter der Nummer 60929-5555 zu erreichen. Oder Sie schreiben eine E-Mail an nord@vhs-hamburg.de. Anmeldungen sind direkt über die Website www.vhs-hamburg.de möglich.

Was bewegt Hamburg und Deutschland?

Was ist gerade los in Kunst und Kultur? In Hamburg, aber auch deutschlandweit? Welche Themen schaffen es aktuell bis in die Medien? Welche Perspektiven und Meinungen gibt es dazu? Darüber sprechen und diskutieren die Teilnehmenden in diesem Online-Kurs, der mit ZOOM Meeting (www.zoom.us) stattfindet. **Termin:** 10.7., 20 bis 20.45 Uhr (1 Termin, 5 Euro) **online**

111 Jahre Hamburger Stadtpark

Lernen Sie auf einem Rundgang die Geschichte des Hamburger Stadtparks kennen, der 1914 eingeweiht wurde. Die engen Wohnverhältnisse, die schlechten hygienischen Zustände und die große Armut der Bevölkerung waren ein Grund für seinen Bau. Alfred Lichtwark, erster Direktor der Hamburger Kunsthalle, sagte schon 1895 „Der Hamburger fragt sich, ob seine Vaterstadt, wenn nicht ein großer Stadtpark geschaffen wird, auf Dauer bewohnbar bleibt?“ Durch Berichte von Zeitzeuginnen und -zeugen sowie historische Zeitungsartikel werden die historischen Fakten ergänzt und lebendig. **Termin:** 19.7., 14 bis 16.15 Uhr (1 Termin, 13 Euro), **Treffpunkt:** Café Sommerterrassen, Südring 44

Englisch A2 Stufe 1

Bei diesem Intensivkurs geht es um Hobbys, Berufe, im Restaurant, Unternehmungen am Wochenende, im Hotel, Tiere, simple present und present progressive, simple past, to be allowed to, (don't) have to und going to. Bitte besorgen Sie sich das Lehrwerk „LET'S ENJOY ENGLISH A2.1, Student's Book, Lektionen 1-5“ vor Veranstaltungsbeginn. **Termine:** 19.7., 20.7., 26.7. und 27.7., jeweils 10 bis 15.15 Uhr (4 Termine, 150 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Radtour über den Ohlsdorfer Friedhof

Der Ohlsdorfer Friedhof ist der größte Parkfriedhof der Welt. Dieser Park ist auch eine Schatztruhe der Geschichte. Die Teilnehmenden sehen den Ehrenhain der Widerstandskämpfer, die Gedenkstätten für Krieg und

Verfolgung, die Dichterecke und die Grabstätten bedeutender Hamburger/innen. Fragen zum Ablauf beantwortet Andreas Grünwald unter: a.gruenwald@alice-dsl.net oder unter Telefon (0176)49211515. **Termine:** 27.7. oder 30.8., jeweils 11 bis 15.30 Uhr (pro Termin jeweils 26 Euro) **Treffpunkt: Ohlsdorfer Friedhof, Haupteingang, Fuhlsbüttler Straße 756**

Hamburg debattiert

Dieser Kurs bietet eine Einführung und die Anwendung des Debattierens. Um zu debattieren, müssen Sie nicht Expertin oder Experte auf einem Gebiet sein. Sie benötigen vor allem Klarheit über das Format. Dieses wird gemeinsam erlernt, erprobt und verfeinert. Gute Debatten sind Voraussetzung lebendiger Demokratie und können zum Gelingen des Zusammenlebens in unserer vielfältigen Gesellschaft beitragen. Debattieren eröffnet Denkmöglichkeiten, fördert den Respekt vor anderen Meinungen, die gedankliche Flexibilität und rhetorische Fähigkeiten. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, das Debattieren in Rollen anzuwenden und zu üben. Die Themen wählen die Teilnehmenden. Eine Fortführung des Debattierens ist als VHS-Debattier-Club möglich. **Termine:** 29.7 und 30.7., jeweils 10 bis 16 Uhr (2 Termine, 37 Euro) **VHS-Zentrum Nord; Poppenhusenstraße 12**

Schreiben hilft klären

Möchten Sie Ihre Gedanken ordnen, Lösungen finden, Zusammenhänge erkennen? Schreiben kann ein Mittel zur Reflektion sein. Reden Sie doch einmal mit Ihrem „Inneren Schweinehund“, denken Sie schriftlich nach oder schreiben Sie sich frei von Konflikten und Emotionen. Techniken und Übungen werden ausprobiert, um mit sich in den Dialog zu kommen. Ob Sie ein „klassisches“ Tagebuch oder ein Journal nutzen oder beispielsweise einen Blog schreiben möchten – Sie entdecken Methoden, die Ihnen den Durchblick bringen sowie Schreibspaß und „Flow“ ermöglichen können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Termin:** 30.8., 11 bis 17 Uhr (1 Termin, 51 Euro) **VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstraße 12**

WORAUF WARTEN, LASS UNS STARTEN!

Jetzt Kurse buchen unter:
www.vhs-hamburg.de

VHS-Zentrum Nord
Poppenhusenstraße 12
22305 Hamburg



 Hamburg

**HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE**

© Rita Luizink - VHS Hamburg

Dit un dat

zusammengetragen von Björn Hackert

Dies ist eine Rubrik in der Rundschau, die Platz für kleine Meldungen, Empfehlungen, Gedanken, ganz subjektive Kritik und Ideen rund um unsere Stadtteile bietet. Gern nehmen wir auch Ihre und Eure Hinweise an. Input einfach an rundschau@hubv.de.

Dumme Gänse?! Die Alster mit Enten und Schwänen? Ja, aber nicht nur: Gefühlt werden es immer mehr Gänse, die die Alsterufer bevölkern. Und deren Verdauung funktioniert... Die Hundewiese an der Hohenfelder Buch ist schon gnadenlos überdüngt. Aber ganz schlimm ist es in Winterhude am Alsterdampfer-Halt Krugkoppelbrücke direkt bei der tollen Aussicht von Bobby Reich. Neben der ohnehin verfallenen und beschmierten Infrastruktur nisten hier die Gänse und sch..... gnadenlos alles voll. Das ist leider echt kein Aushängeschild für die Hamburg-Besucher, die sich hier tummeln. Kann man da irgendetwas machen? Bitte...!

Verschiebung Hohenfelder Bucht! Die Fertigstellung der Baustelle war wohl ursprünglich für Mai 2025 geplant, jetzt soll es doch erst Herbst werden. Schade, der Sommer auf der neu gestalteten Anlage mit Bucht- und Alsterblick wäre schön gewesen. Aber welches Projekt



Bei uns sind Sie immer herzlich willkommen.

Die Haspa ist die Bank für alle in Hamburg und im Umland. Wir sind immer persönlich in Ihrer Nähe, wenn Sie uns brauchen: in unseren 100 Filialen oder digital, z. B. per Video. Kommen Sie uns besuchen – wir beraten Sie gern.

Haspa Filiale Hamburger Meile
Hamburger Strasse 39
22083 Hamburg



haspa.de/beraterfinder

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

ist heutzutage schon im Zeitplan? Also, drücken wir die Daumen für September/Oktober 2025!!!

Schnelle Abkürzung? Zu viele Ampeln an Hofweg und Papenhuder Straße? Da nehmen – nicht nur, aber sehr häufig – Taxis gern die Abkürzung über die Fahrradstraße an der Schönen Aussicht. Beim Einfahren in die Fahrradstraße wird sogar die Tempo-30-Zone aufgehoben. Und die paar Fahrräder stören auch nicht. Also freie Fahrt mit 50 Stundenkilometern dort, wo die Fahrräder dahingleiten sollen? Leider falsch! Das Verkehrszeichen 244 nach Straßenverkehrsordnung, das eine Fahrradstraße ankündigt, steht gleichzeitig für eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Das heißt: auf Fahrradstraßen darf man ohnehin nicht mehr als 30 fahren. Egal, ob vorher die 30-Zone aufgehoben wird. Weiß das wirklich jede/r? Also, in der Ruhe liegt die Kraft...



Foto © Wikimedia Commons

Anlieger = Anwohner? Wenn es doch so einfach wäre... Von dieser Fahrradstraße kann man noch mehr lernen! Die Zufahrt mit Kraftfahrzeugen in Fahrradstraßen ist grundsätzlich nämlich nur dann möglich, wenn dies durch ein Zusatzschild freigegeben wird. Das ist bei uns der Fall: „Anlieger frei“ heißt es auf diesen Schildern an der Schönen Aussicht. Nun könnte man meinen, dass es sich bei dem Wort „Anlieger“ um einen „unmittelbar angrenzenden Nachbarn einer Liegenschaft handelt“. Ist im Verkehrs-Jargon aber nicht unbedingt der Fall... Hier ist mit „Anlieger“ jede Person gemeint, die ein berechtigtes Anliegen in der betreffenden Straße hat. Eine darüber hinausgehende Rechtsdefinition habe ich nicht finden können. Also wer da einfach mal durchfahren will, sollte das lieber nicht so formulieren, sondern ein Anliegen vorbringen können: Besuch, Bring- und Holdienst, Alster-Besuch, SUP-Weltmeisterschaft, Seeluft-Schnuppern, Entenfütterung... Und schon ist man Anlieger. Disclaimer: Alle Angaben ohne Gewähr.

Noch mehr Dolce Vita! In der letzten Ausgabe stellten wir fest: Italienisch geht immer! Dazu gab es einen Hinweis von Sonja Schulz für Hohenfelde: „La Serenissima“ in der Ifflandstraße 92 ist – auch nach dem Betreiberwechsel – immer noch ein uneingeschränkter Tipp!“ – Wolfgang Rose hat uns auch noch einmal diesen Tipp gegeben. Einfach mal ausprobieren!

Bridge für fortgeschrittene Anfänger – und solche, die es werden wollen

Text: Bärbel Bucksch

Bridge für fortgeschrittene Anfänger – das ist der Titel, den ich uns gegeben habe, und wir sind ja auch gewachsen, fast über uns hinaus. Tja, mit dem Bridgeunterricht intern im Verein bin ich doch bald an meine Grenzen gestoßen; ich bin wohl nicht umsonst nicht Lehrerin geworden. Da musste eine andere Lösung her, also, ein Profi. Nach mehreren Telefonaten, bei denen ich uralte Kontakte ausgegraben habe und weitergereicht wurde, habe ich endlich den entscheidenden Tipp bekommen und bin auf Mathias Farwig, dem Vorsitzenden des Alster Bridge Clubs, gestoßen. Nach einem sehr netten und langen Telefonat hat er sich bereit erklärt, sich umzutun und mir einen geeigneten Lehrer zu empfehlen.

Das hat er auch kurzfristig getan, ich bekam eine Telefonnummer und eine Mailadresse. Aber der Herr stellte sich als schwierig heraus, er fand unsere Altersklasse seiner nicht würdig und lehnte ab. Das habe ich Mathias Farwig so mitgeteilt, er versprach drüber nachzudenken und als Ergebnis seiner Denkarbeit schlug er vor, den Unterricht unserer Anfänger zu übernehmen zu einem, wie ich denke, moderaten Preis. So ist es dann auch gekommen, unsere neuen Mitglieder und Anfänger sind begeistert, Mathias hat seinerseits Interessenten mitgebracht, so dass das ganze auch für ihn lohnend geworden ist.

So wurde es natürlich langsam knapp mit dem Platz im Vereinsbüro, also sind wir „Erwachsenen Bridger“ ausgezogen und sind im gegenüberliegenden „Morgenstund“ eingezogen, haben dort Kaffee getrunken und – wer wollte – auch ein Stück Kuchen gegessen und Bridge gespielt. Während die „Kinder“ im Vereinsbüro ungestört lernen konnten. Im Herbst geht es weiter mit dem Unterricht. Bis dahin spielen die „Kinder“ – wer von Mathias kam, ist mittlerweile in den Verein eingetreten – mit uns und lernen dabei immer noch ein bisschen dazu. Alle wollen im Herbst weiter lernen, und wir „Großen“ werden wieder ausweichen in die „Morgenstund“.

Vielleicht hat jemand von Euch Lust, mitzumachen und seine Kenntnisse zu vertiefen oder vielleicht sogar neu anzufangen. Wir können durchaus noch ein paar Mit-

glieder unterbringen ... unter Ilse Kütemeier hatten wir zeitweise vier Tische, also 16 Personen, die Bridge gespielt haben. Ich würde mich jedenfalls sehr freuen, wenn wir wieder eine größere, fröhliche Runde würden. Anruf genügt, alles andere ist einfach zu regeln.

Zur Information: Wir sind ein Mitmach-Verein! Hier geht es um Bridge. Wir spielen aber auch Skat, Doppelkopf, Mahjong oder Bingo. Wir singen, wandern, essen gemeinsam oder lesen. Und wenn Sie noch eine Idee haben, wie Sie mit Gleichgesinnten im Bürgerverein gemeinsam eine schöne Zeit verbringen wollen, lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung bei der Ausgestaltung unseres Programms! Unter der Rubrik „Termine, Termine, Termine“ weiter hinten im Heft finden Sie unser regelmäßiges Angebot. Vielleicht bald schon erweitert?



Nachbarschaftspreise:

Waschen, schneiden, föhnen
(Damen, Herren & Kinder)

15% Rabatt

20% Rabatt für Senioren

Microblading **25% Rabatt**

Geöffnet: Di.-Fr. 09:30 - 18:00 • Sa. 10:00 - 16:00

Mundsburger Damm 36 • 22087 Hamburg

Telefon: 040/370 81 536

WhatsApp: 0178 564 15 14

Instagram: beautyfaram

Leere Blätter? Wir suchen dringend...

Text: Björn Hackert

Die Texte und Fotos dieser Rundschau basieren zu 100% auf ehrenamtlicher Tätigkeit der Mitglieder unseres Bürgervereins. Sechs Mal im Jahr werden Texte geschrieben, zusammengetragen, dem Verlag zur Verfügung gestellt, Korrektur gelesen, die gedruckten Exemplare empfangen und in die Verteilung gegeben. Dabei unterstützen eifrige Helferinnen und Helfer aus dem Verein sowie unsere treuen Anzeigenkunden, die das Ganze finanziell möglich machen. Es gibt keine Assistenz- oder Sekretariatskräfte, keine ausgebildeten Journalisten, keine Presseausweise, kein Investigativteam, keine Bezahlung... nur die Lust an unseren Stadtteilen und die Freude am ehrenamtlichen Schreiben und Organisieren. Dazu viel Lob, eine hohe Erwartungshaltung und ab und zu ein wenig Gemecker. Wie im richtigen Leben!

Viele Mitglieder und Menschen aus der Nachbarschaft fänden es traurig, wenn es die Vereinszeitung mit jeweils 2.500 verteilten Exemplaren in den Stadtteilen zukünftig nicht mehr geben würde. Oder die Zeitung mit leeren

Blättern erscheinen müsste. Deshalb richten wir heute ein Appell an unsere Mitglieder: Wer will sich ab 01. Januar 2026 um die Redaktion, das heißt die Organisation dieser Mitgliederzeitung kümmern?

Was braucht es? Ein wenig Organisationstalent, einen guten Terminkalender, die Fähigkeit, kleinere Texte auch mal schnell selbst zu schreiben, Ideen für Inhalte und dafür zu sorgen, dass alle anderen ihre Zusagen auch termingerecht einhalten. Zuckerbrot und Peitsche! Textverarbeitung mit MS Office sowie gute Erreichbarkeit per E-Mail und Handy wären ebenfalls eine Anforderung. Und natürlich Liebe zu unseren Stadtteilen! Kurz: Wir brauchen jemanden, der gern den Hut für die Rundschau aufhat!

Wenn wir niemanden für diese Aufgabe finden, müssten wir auf die regelmäßige Erstellung und Verteilung der Rundschau verzichten. Also, gebt Euch einen Ruck, wenn Euch die oben beschriebene Aufgabe anspricht und Ihr die Anforderungen mitbringt! Fragen dazu gern an bjoern.hackert@hubv.de oder christian.fricke@hubv.de.

Auf ein Glas Wein mit dem Bürgerverein

Text & Organisation: Manuel King

Sie leben in Hohenfelde, auf der Uhlenhorst oder in einem der angrenzenden Stadtteile und möchten mehr über die Arbeit sowie die Aktivitäten unseres Bürgervereins erfahren? Sie haben Lust, sich bei uns einzubringen? Sie haben den diesjährigen HUBV-SommerWein am 11. Juli verpasst und möchten sich mit anderen Mitgliedern und Unterstützern austauschen? Dann kommen Sie am 24. Juli, ab 19 Uhr mit uns ins Gespräch. In gemütlicher, ungezwungener Atmosphäre, mit der expliziten Einladung zum offenen Austausch über Themen, die unsere Stadtteile bewegen: anstehende Aktivitäten, neue Ideen für den Bürgerverein und nicht zuletzt über das, was unsere Nachbarschaft so lebenswert macht.

Wo? Wein & Feinkost MISTRAL, Papenhuder Straße 41. Bei schönem Wetter sind Tische im Außenbereich reserviert, bei Regen/Gewitter im Innenraum.

Wer? Kommen dürfen alle Mitglieder und besonders herzlich interessierte Nachbarinnen und Nachbarn, die unseren Bürgerverein und unsere Arbeit näher kennen-



lernen möchten.

Gut zu wissen: Die Kosten für Speisen, Getränke oder ähnliches sind selbst zu entrichten und werden nicht durch den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. übernommen.

Nachlese April-Mai 2025

Neben den regelmäßigen Aktivitäten in unserem Bürgerbüro am Mundsburger Damm, gab es auch im Frühling wieder Veranstaltungen außerhalb unserer Stadtteile und an der frischen Luft – bei Regen und bei Sonnenschein. Hier ein paar Eindrücke! [Tipp: Wer es noch aktueller mag, findet den einen oder anderen Schnappschuss von unseren Ausflügen auch auf Instagram oder Facebook. Folgen Sie uns gern auf den Social Media-Plattformen.]

16.04. Besuch der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung

Oft ist man an der Helmut Schmidt Ausstellung am Kattrepel 10 (im Pressehaus der ZEIT) vorbeigegangen, die am 6. Januar 2018 eröffnet wurde. Endlich hatte es geklappt und Ursula Heckermann hat uns sehr informativ durch diese Ausstellung geführt. Einblicke in ein Jahrhundert deutscher und internationaler Zeitgeschichte wurden uns vermittelt. Diese Ausstellung befasst sich vor allen Dingen mit der Demokratie – ein Lebensthema von



Helmut Schmidt. Europäische Einigung, demokratische Gesellschaft, Verständigung zwischen den Völkern und Weltreligionen – Eckpfeiler seiner Arbeit.

Helmut Schmidt wurde 1962 der breiten Öffentlichkeit durch die Hochwasser-

katastrophe in Hamburg bekannt, die er unkonventionell und schnellstens managte. In den 70er und 80er Jahren prägte Helmut Schmidt die deutsche Politik und diese Ausstellung zeigt (immer noch aktuell!) Konfliktthemen in der Zeit. Die 70'er Jahre waren ein Jahrzehnt der Krisen: Ölkrise, globaler Kampf zwischen der Nato und dem Warschauer Pakt, die Terrorgruppe RAF – und die Entführung von Hans Martin Schleyer sowie Auseinandersetzungen um Atomkraftwerke.

1974 wurde Helmut Schmidt zum Bundeskanzler gewählt (Willy Brandt war wegen der Guillaume Affäre zurückgetreten), seine Regierung aber abgewählt. Der Grund war, dass vier Minister der FDP aus der Regierung austraten und nach einem Misstrauensvotum Schmidt als Bundeskanzler abgewählt wurde. In den Jahren danach war Schmidt Mit-Herausgeber der Wochenzeitung „Die Zeit“ sowie als Redner, Schriftsteller und „Mahner“ aktiv. In der Ausstellung gibt es auch persönliche Dinge des

Kanzlers zu sehen: z.B. hatte er während des 2. Weltkrieges für seine Frau Loki einen Jahreskalender gebastelt und mit Zeichnungen versehen, sein Aschenbecher darf nicht fehlen, eine Aktentasche und natürlich ein tolles Foto von ihm mit seinem obligatorischen Lachen – gerne haben wir uns davor ablichten lassen.

Die Ausstellung ist sehr zu empfehlen. Geöffnet ist Mittwoch bis Sonnabend, jeweils 11:00 bis 18:00 Uhr, der Eintritt ist frei. (Text & Foto: Uschi Pfündner)

Besuch der Deichtorhallen-Ausstellung „Franz Gertsch“

„Internationale Kunst oder Fotografie“ war unsere erste Führung in den Deichtorhallen mit der Kunsthistorikerin Dorith Will – jetzt war unser Ziel die sehenswerte Ausstellung „Franz Gertsch“ (1930-2022). Der Schweizer Künstler gilt als Pionier des Fotorealismus (fotografische Malerei) und als Meister des modernen Holzschnitts. Internationale Bekanntheit erlangte er durch seine großformatigen hyperrealistischen Portraits. In über 60 Jahren seines künstlerischen Wirkens wurden u.a. bis zu sechs Meter große Gemälde geschaffen. Die Deichtorhallen bieten dafür einen hervorragenden Rahmen. Viele seiner Fotografien/Gemälde spielten sich in seiner Jugend, aber auch in der Musikszene ab – ikonische Frauenporträts, Familienbilder, Künstlerfreunde (z.B. die Sängerin Patti Smith), Landschaften – aber auch politisch motivierte Fotos aus Vietnam. Viele seiner Bilder hat er mit einer „normalen“ Kamera eingefangen und dann vergrößert (blow up) – so z.B. das ausdrucksstarke Foto der jungen Frau (siehe anbei). Später hat sich Gertsch hauptsächlich mit Holzschnitten beschäftigt. Ein wunderbares Triptychon „Schwarzwasser“ hängt in der Kunsthalle zu Kiel. Auch das wäre einen Besuch wert. (Text & Foto: Uschi Pfündner)



Termine, Termine, Termine

Juli & August 2025

Was ist los in Hohenfelde, auf der Uhlenhorst und drumherum? Wir freuen uns über Tipps und Hinweise zu interessanten Aktivitäten in unseren Stadtteilen – auch von anderen Vereinen, Institutionen oder lokalen Gewerbetreibenden!

Bitte informieren Sie uns bis spätestens zum 10. August (Redaktionsschluss) über Ihre und Eure Termine im September und Oktober unter rundschau@hubv.de. Wenn wir den Platz finden, nehmen wir Ihre Vorschläge gern in dieser Rubrik auf. Hier aber erst einmal die aktuellen Highlights für Juli und August. Bitte vormerken und unbedingt dabei sein!

Dienstag, 8. Juli, 11.45 h, Reisezentrum Hbf
Baumwipfelpfad Lüneburger Heide

Wir treffen uns dieses Mal um 11.45 h am Reisezentrum und fahren mit der Bahn nach Buchholz. Weiter geht es dann mit einem Bus. Der Baumwipfelpfad bietet uns einen atemberaubenden Ausblick über die Landschaft. Es gibt auch einen Lift, so dass man nicht die Treppen laufen muss.

Anmeldung bei Renate Wentze, Telefon 481413 oder Uschi Pfündner, Telefon 2295636.

Freitag, 11. Juli, 17.30 h Kuhmühlenteich vor der St. Gertrud Kirche
HUBV-SommerWein

Alles Jahre wieder! Wir freuen uns, Euch und Sie wieder zu unserem SommerWein von Ihrem Lieblingsbürgerverein einzuladen. Bei hoffentlich schönem Wetter und einen Glas Wein (auf unsere Kosten) können wir uns an einem der schönsten Orte im Stadtteil austauschen und einen Blick auf Kirche und Kuhmühlenteich werfen. Alle Mitglieder und die Nachbarschaft sind herzlich eingeladen. Geschäftspartner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung sind auch dabei. Unbedingt vorbeischaun!

Samstag, 12. Juli, 15.00 bis 22.00 h Ifflandstraße
Ifflandstraßen-Fest 2025

Am 12. Juli wird an der Ifflandstraße weitergefeiert. Auch wieder mit Hüpfburg!!! Von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft! Auch wir als Bürgerverein sind am Nachmittag mit dabei. Tolle Initiative!

Montag, 14. Juli, 19.30 h Ernst Deutsch Theater
Und der Haifisch, der hat Zähne – Schleswig-Holstein Musikfestival

2025 feiert die Kulturszene den 125. Geburtstag von Kurt Weill! Der Komponist der Dreigroschenoper wurde in Dessau geboren und starb in New York, wo er nach seiner Emigration mehrere erfolgreiche Musicals für den Broadway geschrieben hatte. Die kongeniale Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht in den Jahren um 1930 war und ist jedoch sein größter Erfolg: Gemeinsam schufen sie nicht nur die Theatersensation der Weimarer Republik schlechthin – die Dreigroschenoper –, sondern etwa auch die Komödie »Happy End«, die Oper »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« und das satirische Ballett »Die sieben Todsünden«.



Termine, Termine, Termine

Juli & August 2025

Katharine Mehrling, gefeierter Star der heutigen Berliner Theater- und Musicalszenen, singt die Songs des Duos mit ihrer wunderbar wandlungsfähigen Stimme, mal rau und frech, dann weich und geschmeidig. Dazu kommt eine große Portion Charme und Bühnenpräsenz. Die Stücke aus »Die sieben Todsünden«, die Mehrling im letzten Jahr mit dem Konzerthausorchester Berlin und dessen Chefdirigentin Joana Mallwitz aufnahm, gehen dabei ebenso unter die Haut wie ihre jazzig angehauchte Version der berühmten Moritat von Mackie Messer, denn die Zähne von diesem Haifisch sind wahrlich scharf...! Gefördert von den Stiftungen der Sparkasse Holstein; Karten zum Preis von € 49 / € 43 / € 35 / € 26 / € 17 können über die Website des SHMF gebucht werden.

Donnerstag, 24. Juli, 19 h Mistral, Papenhuder Straße 41
NEU – Weinstammtisch HUBV

Den Abend gemeinsam bei einem Glas Wein ausklingen lassen? Wir würden uns freuen, wenn viele Vereinsmitglieder zum Austausch vorbeischauen. Vielleicht eine gute Gelegenheit, Menschen aus der Nachbarschaft kennenzulernen? Was gibt es Neues auf der Uhlenhorst oder in Hohenfelde? Haben wir es nicht schön hier? Lieber Weiß oder Rot? Oder doch Rosé? (Jede/r zahlt seinen Wein selbst.)

Freitag, 25. Juli, 13.30 h Eingangshalle Kunsthalle

Kunst am Freitagnachmittag „Rendezvous der Träume – Surrealismus und Deutsche Romantik“

Vor 100 Jahren entstand in Paris mit dem Surrealismus die berühmteste künstlerische Bewegung des 20. Jahrhunderts und prägte dieses Jahrhundert wie keine andere Strömung. Inspirationsquelle war die deutsche Romantik. Ausgewählte Künstler spielten damals eine große Rolle: Max Ernst, Meret Oppenheim, René Magritte und Salvador Dali sowie viele andere. Sie treffen in dieser Ausstellung auf Romantiker wie Caspar David Friedrich oder Philipp Otto Runge. Noch nie gezeigte Leihgaben aus den nationalen und internationalen Museen, aber auch aus Privatsammlungen sind zu sehen.

Wir treffen uns am 25. Juli, um 13.30 h in der Eingangshalle der Kunsthalle am Glockengießerwall 5. Die Führung beginnt um 14:00 h und dauert ca. 90 Minuten. Teilnehmerzahl: ca. 15 bis 20 Personen. Dorith Will wird uns durch die Ausstellung führen und wir freuen uns darauf. Die Führung kostet 10 Euro plus Eintritt/Kunsthalle. Im Eintritt ist Kaffee und Kuchen im Café Liebermann enthalten („Goldener Freitag“); Anmeldung bei Uschi Pfündner, Telefon 2295636/AB oder Renate Wentze, Telefon 481413.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

01.07. Sieglinde Kahl	25.07. Rudolf König
01.07. Gunda Staacke	25.07. Heike Wolf
05.07. Klaus-Dieter Laurus	27.07. Rose-Lore Benthack
06.07. Annegret Krol	29.07. Dr. Imogen Schiedermaier
07.07. Rita Ganschow	
09.07. Ingrid Sylegard	04.08. Karin Hasenpusch
09.07. Manuel King	06.08. Daniel Grzmehle
11.07. Helga Schilling	11.08. Jara Jovanovic
12.07. Ines Bochtler	16.08. Niko Jessen
13.07. Ulrich Müller	16.08. Christa Möller
14.07. Lis Werner	18.08. Vera Kranert
14.07. Frederic Artus	18.08. Anke Bodin
15.07. Christoph Feige	19.08. Ingrid Fechner
16.07. Matthias Preuss	19.08. Wolfgang Rose
17.07. Rosalinde Fehrenbacher	22.08. Bruno Schultz
18.07. Sascha Oliver Kluth	23.08. Traudl Larsen
19.07. Rupert Schubert	24.08. Silke Lang
21.07. Kai-Uwe Oberthür	26.08. Marianne Harges
23.07. Joachim Raabe	29.08. Bärbel Diekert

Termine, Termine, Termine

Juli & August 2025

Freitag, 25. Juli bis Sonntag, 27. Juli, Ernst Deutsch Theater
Teatro Delusio: Familie Flöz – Schleswig-Holstein Musikfestival

„Wir glauben, dass Masken eine ebenso universale wie geniale Erfindung des Menschen sind und untrennbar mit dem Theater und unserer Suche nach uns selbst verbunden. Uns fasziniert, dass Lachen es dem Publikum ermöglicht, sich zu öffnen, verletzlich zu werden und dadurch eine große Bandbreite von Emotionen zu erleben“, so die Protagonisten von Familie Flöz, einer der weltweit außergewöhnlichsten und kreativsten Theaterkompanien. Das Programm »Teatro Delusio« jongliert mit den unzähligen Facetten der Theaterwelt: Zwischen Bühne und Hinterbühne, zwischen Illusion und Desillusion entsteht ein physischer wie magischer Raum voller anrührender Menschlichkeit – Theater als Wunderkiste, die wir aufsuchen, um das Spiel von Lüge und Wahrheit zu feiern. Gefördert von den Stiftungen der Sparkasse Holstein; Karten zum Preis von € 49 / € 43 / € 35 / € 26 / € 17 können über die Website des SHMF gebucht werden.



Foto © YouTube

Montag, 18. August, 17.30 h Büro Bürgerverein, Mundsburger Damm

Literaturkreis

Das wird eine interessante Lesung werden – das Thema: „Ringelnatz bei Lichte betrachtet“. Unser Mitglied, Bärbel Buksch-Hinniger, konnte zwei engagierte „Mitstreiterinnen“ für diese Lesung gewinnen: Elisabeth Külls (Schauspielerinnen) und Gunda Staacke (Inhaberin von P36 „Impulse zum Glück“, Papenhuder Straße 36). Wir treffen uns im Bürgervereins-Büro um – ACHTUNG – geänderter Zeitpunkt: 17.30 h. Bei Wein und Knabberereien werden wir die 1 bis 1½ Stunden genießen. Teilnehmerzahl ca. 15 Personen. Bitte meldet Euch bei

Uschi Pfündner, Telefon 2295636 oder Renate Wente, Telefon 481413 an.

Donnerstag, 21. August, 11.45 h Haltestelle Musburger Brücke

Lunchkonzert in der Handelskammer

Einige von Euch waren vor Jahren schon mal dabei: Das Lunchkonzert im Börsensaal der Handelskammer. Am 21. August gibt es hier von 12:30 bis 13:00 h Kammermusik für die Mittagspause mit Judith Haerberlin (Violine) und Franck-Thomas Linke (Klavier). In diesem schönen Börsensaal finden Deutschlands älteste Lunchkonzerte statt – man kann dort Ruhe finden vom Alltagsstress und innehalten. Anschließend machen wir in diesem schönen Gebäude einen kurzen Rundgang durch die Ebenen 2 und 3. Wir treffen uns um 11.45 h an der Haltestelle Mundsburger Brücke und fahren mit dem 6er oder 17er Bus bis St. Petri. Von dort sind es nur 5 Minuten Fußweg bis zur Börse. Der Eintritt ist frei – Teilnehmerzahl ca. 10 Personen. Bitte bei Uschi Pfündner, Telefon 2295636 oder bei Renate Wente, Telefon 481413, anmelden.

Dienstag, 26. August, 10.15 h Reisezentrum Hbf
Wanderung in der Fischbeker Heide

Am Dienstag, dem 26. August machen wir einen Ausflug in die Fischbeker Heide – ein wunderschönes Naturschutzgebiet im Südwesten von Hamburg – eine Landschaft mit riesigen lila Heideflächen.

Wir treffen uns um 10.15 h vor dem Reisezentrum Hamburg Hauptbahnhof und fahren mit der S3 bis Neugraben. Von dort mit dem 250er Bus bis zur Endhaltestelle Fischbeker Heideweg. Da beginnen Rundwanderwege – entweder 4 Kilometer oder 8 Kilometer.



Foto © Alexander Kassner

Termine, Termine, Termine

Juli & August 2025

Nach unserem Rundgang fahren wir mit dem Bus Richtung S-Bahn Neugraben und kehren dort in einem Restaurant ein. Wer kommt mit? Teilnehmerzahl ca. 10 bis 15 Personen. Anmeldungen bei Uschi Pfündner, Telefon 2295636/AB oder Renate Wentte, Telefon 481413/AB.

Gedächtnistraining

Im Büro des Bürgervereins bieten wir 2x im Monat (jeweils donnerstags) Gedächtnistraining an. In der Gruppe, die sich von 9.15 h bis 10.15 h trifft, sind noch Plätze frei. Kosten: 10 Euro pro Teilnahme. Wir würden uns freuen, wenn es noch Mitglieder in unserem Verein gibt, die

an einer Teilnahme interessiert sind. Über einen Anruf freuen sich Uschi Pfündner, Telefon 2295636 oder Renate Wentte, Telefon 481413.

Dame oder König?

Wer hat Lust und Zeit, mal Schach zu spielen? Bitte bei Anke Bodin unter Telefon 225922 melden.

Uhlenchor

Unser Uhlenchor probt weiterhin nach Vereinbarung.

Interessierte können die aktuellen Termine bei Bernelis de Leur telefonisch unter 040/536 95940 erfragen.

Regelmäßige Termine

In unserem Bürgerverein gibt es regelmäßige Termine, an denen sich – teilweise schon seit vielen Jahren – Mitglieder zum Spielen, Austausch und gemeinsamen Besichtigungen oder Ausflügen treffen. Überwiegend finden diese Aktivitäten in unserem Vereinsbüro am Mundsburger Damm 37 statt (Ausnahme z.B. Wanderungen oder Ausflüge). Vielleicht ist da etwas für Sie oder Dich dabei?

Thema	Treffen	Ansprechpartner/in	Kontakt
Bridge für fortgeschrittene Anfänger	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15.00 h	Bärbel-Bucksch-Hinniger	Tel. 225645
Skat	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 17.00 h	Bärbel-Bucksch-Hinniger	Tel. 225645
Chor	nach Vereinbarung	Bernelis de Leur	Tel. 0172-5150453
Mundsburger Frühstückstreff	monatlich, 2. Donnerstag, 9.00 h Büro Bürgerverein, Mundsburger Damm 37	Günther Henke Doris Schiller	Tel. 2202707
Putz-Paten Stolpersteine	2 x Jahr, nach Vereinbarung	Annegret Krol	Tel. 22694857
Doppelkopf	2. Montag im Monat, 14.30 h (Fortgeschrittene)	Uschi Pfündner	Tel. 2295636
Mahjong	nach Vereinbarung (Fortgeschrittene)	Karin Welschen	Tel. 2509203
Radfahrgruppe	nach Vereinbarung	Renate Wentte	Tel. 481413
Wanderung	jeden 2. Dienstag im Monat	Hexe Fiedler Renate Wentte	Tel. 5526690 Tel. 481413
Bingo	jeden 2. Dienstag im Monat	Maren Gebhardt Bruderhausen	Tel. 6309910
Besichtigungen, Vorträge, Besuch der Kunsthalle, etc.	1 x monatlich, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner	Tel. 2295636
Literaturkreis	alle 2 Monate, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner Renate Wentte	Tel. 2295636 Tel. 481413
Gedächtnistraining	2 x monatlich, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner Renate Wentte	Tel. 2295636 Tel. 481413
Sprechstunde Vorstand	2. Donnerstag im Monat, 18.00 -19.00 h		

Vorankündigung: Laternenumzug? Nur etwas für Kinder? Auch, aber nicht nur. Auch die „großen Kinder“ sollten sich den 15. Oktober vormerken. Der Lions Club Hamburg-Uhlenhorst hat sogar einen Spielmannszug organisiert! Wann und wo? In der nächsten Ausgabe der Rundschau gibt es mehr Informationen. Die **Weihnachtsfeier** planen wir aktuell für den 11. Dezember.



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Mundsburger Damm 37 • 22087 Hamburg
Tel.: 040 18 049 060 • Mail: info@hubv.de

Ausgabe Juli - August 2025

*Hier steht Ihre Anschrift,
wenn Sie als Vereinsmitglied die
Rundschau per Post erhalten.*

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein!

✂ Schicken Sie diesen Abschnitt an die Geschäftsstelle, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg. Wir freuen uns auf Sie! ✂

Ja, ich möchte im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein Mitglied werden.

Beitrittserklärung zu einer persönlichen Partner- U30/Sozial Firmen- Mitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nachname / Firmenname Geburtsdatum

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen

mindestens 10 €

Vorname

geworben von:

Datum, Unterschrift

Partner/in Name Geburtsdatum

Einzugsermächtigung - jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Partner/in Vorname

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße Hausnummer

IBAN:

PLZ Ort

Datum, Unterschrift

Telefon E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2022): Einzelperson 55,00 € Paar: 90,00 € U30/Sozialtarif: 30,00 € Firmenmitgliedschaft 110,00 €